

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährig 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 18.

Freitag, den 23. Januar

1863.

Freiberg, den 23. Januar.

Seine königliche Majestät haben dem wegen seiner Betheiligung an den hochverrätherischen Unternehmungen in den Maitagen 1849 flüchtig gewordenen und jetzt in Frauensfeld im Canton Thurgau aufhältlichen vormaligen Gerichtsdirector und Advocaten Karl Bernhard Bruner (aus Rochlitz) auf dessen Gesuch die straffreie Rückkehr nach Sachsen aus Gnaden zu bewilligen geruht.

Um die neubegründete vierte besoldete Stadtrathsstelle in Chemnitz sind 10 Bewerbungen eingelaufen. Es haben zwei auswärtige Stadträthe, zwei beim dasigen Rath angestellte Assessoren und sechs auswärtige Gerichtsamtactuare angehalten.

Meißen, 20. Jan. Gestern Abend brannten in einer hiesigen Vorstadt zwei Häuser ab. Diesen Nachmittag ging unter Blitz und Donner und bei heftigem Sturm ein Gewitter über unsere Stadt.

Berbau, 20. Jan. (Dr. J.) Der heftige Wind des heutigen Tages ging in den Nachmittagsstunden in einen förmlichen Orkan über, und nach 3 Uhr entlud sich über unsrer Stadt unflöglisch das heftigste Gewitter. Ein Blitzstrahl, mit furchtbarem Donnerschlag begleitet, schlug bei schrecklichem Sturmwetter in die Spitze des hiesigen Kirchturmes, und in wenig Augenblicken stand der obere Theil des ziemlich hohen Thurmes in hellen Flammen. Wir erlebten alsbald das seltene, großartige Schauspiel, den obersten Theil des Thurmes in hellodernden Stücken herabstürzen zu sehen. Der Sturz erfolgte jedoch glücklicherweise so, daß weder das Dach der Kirche, noch das in der Nähe stehende Superintendenturgebäude wesentlich beschädigt wurde. Die Kirche ist erhalten worden und Abends gegen 8 Uhr war, des andauernden Windes ungeachtet, die Hauptgefahr für die Kirche und umstehenden Gebäude vorüber. Die Kirchenglocken fielen nach einander donnernd auf das Gewölbe des Thurmes herab, und nachdem die Kirchturmuhre $\frac{1}{2}$ geschlagen, krachte das brennende Holzwerk über ihr zusammen. Die hiesige Feuerwehr that Hand in Hand mit der von Grimnischau, welche mit Dampfzug hierher geeilt war, das Ihrige, dennoch zeigte dieses unerwartete Ereigniß recht deutlich, daß Menschenhand gar oft umsonst ankämpft gegen die entfesselten Elemente.

Tagesgeschichte.

Berlin, 21. Januar. Der „St. A.“ enthält heute folgenden allerhöchsten Erlaß an das Staatsministerium:

„Zu Verfolg Meiner, die hundertjährige Feier des Hubertusbürger Friedensschlusses und die Erinnerung an den vor 50 Jahren erfolgten Aufruf des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät betreffenden Ordre vom 3. December vorigen Jahres bestimme Ich nunmehr wie folgt:

1) Der 15. Februar dieses Jahres ist als der hundertjährige Gedenktag des Hubertusbürger Friedensschlusses als kirchliche Feier in allen Kirchen der Monarchie zu begehen. Diese Feier hat sich zugleich auf die glorreiche Erhebung der Nation i. J. 1813 zu beziehen.

2) Am 17. März dieses Jahres ist der Gedenktag des Aufrufs: „An Mein Volk!“ sowie die Stiftung des eisernen Kreuzes (10. März) und die Organisation der Landwehr festlich zu feiern.

3) Zu diesem Ende soll der Grundstein zu dem in hiesiger Residenz zu errichtenden Denkmale für Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters Majestät an dem genannten Tage von Mir in feierlicher Weise gelegt werden. Ebenso will Ich für den 17. März d. J. alle im Inlande wohnenden Ritter und Inhaber des eisernen Kreuzes beider Klassen hierher nach Berlin an Meine Tafel entbieten.

4) Ingleichen will Ich hier in Berlin — für Berlin selbst, für Potsdam und Charlottenburg — und in den Provinzialhauptstädten Königsberg i. Pr., Stettin, Magdeburg, Posen, Breslau, Münster und Koblenz die an den betreffenden Orten derselben domicilirenden Besitzer der Kriegsdenkmünze für Combattanten pro 1813—15 zu Festmahlen vereinigen, zu welchen Deputationen der Armee zuzuziehen sind.

Mit dem Vorstze bei diesen Festmahlen beauftrage Ich am hiesigen Orte den Generalfeldmarschall Freiherrn v. Wrangel, in den Provinzialhauptstädten die betreffenden commandirenden Generale, sofern sie nicht Ritter des eisernen Kreuzes sind, in welchem Falle der älteste Offizier sie vertritt, der das eiserne Kreuz nicht besitzt.

5) In allen übrigen Garnisonorten sind die an solchen domicilirenden Besitzer der Kriegsdenkmünze für Combattanten pro 1813—15 seitens der Garnison, und zwar in Meinem Namen, festlich zu bewirthen.

6) Ferner ist überall sonst durch die Behörden in den einzelnen Kreisen die Anregung zur festlichen Bewirthing der eingesehnen Veteranen aus den Jahren 1813 bis 1815 in angemessener Weise zu geben.

7) Behufs einheitlicher Leitung, welche zur entsprechenden Ausführung Meiner vorstehenden Anordnungen erforderlich erscheint, ist ein Festcomité zu bilden, zu dessen Vorsitzenden Ich den Generalfeldmarschall Freiherrn v. Wrangel bestimme. Als Mitglieder treten diesem Festcomité bei: der Generalleutnant v. Schlichting, der Generalleutnant v. Maliszewski und je ein Mitglied Meiner Ministerien des Innern, des Krieges, des Handels zc., der geistlichen zc. Angelegenheiten und Meines königlichen Hauses, sowie von der Generalordenscommission. Die Betreffenden sind von den bezüglichen Ressortchefs namentlich zu bezeichnen.

8) Auch in den Schulen ist der 17. März d. J. als Gedenktag des Aufrufs „An mein Volk!“ sowie die Erinnerung an die Stiftung des eisernen Kreuzes und der Landwehr, den Mir gemachten Vorschlägen entsprechend, zu feiern.

Das Staatsministerium hat demgemäß das Entsprechende zu veranlassen. Berlin, den 18. Jan. 1863. Wilhelm. v. Bismarck. v. Bodelschwingh. v. Roon. Graf v. Spenplitz. v. Mühlner. Graf zur Lippe. v. Selchow. Graf zu Eulenburg.

Berlin. Bekanntlich zeterte der „Staatsanzeiger“ gegen die Grabow'sche Kammereröffnungsrede. Vielseitig nahm man an, daß die Kammer in dieser Angelegenheit sich rühren werde, um auf seinem Rechte gleich von vorn herein fest stehen zu bleiben. Doch bei dem Jubel, welcher die Rede begleitete und bei den glänzenden Ovationen, die Grabow wegen seiner männlichen Sprache fortwährend noch gebracht werden, hat es die Kammer unterlassen, auf die Ergießungen des „Staatsanzeigers“ einzugehen. Männer, welche die Dinge und Personen in Preußen kennen, geben sich der Hoffnung hin, daß nach dieser extremen Kundgebung der preussischen Volksvertretung in den höchsten Regionen sich die Ueberzeugung Bahn brechen werde, daß das Abgeordneten-Haus doch die wahrhafte Stimme des Landes sei. Dieser Ueberzeugung kann nur die entsprechende That folgen.

Frankfurt, 20. Jan. „L'Europe“ sagt: Die Krisis der französischen Bank kann für alle übrigen Länder schwere Folgen haben. Der Baarvorrath der Bank, welcher in einem Monat um 51 Mill. abgenommen hat, verringert sich mit jedem Tage, so daß derselbe jetzt weniger als 240 Millionen, also weniger als in der großen Krisis von 1857, beträgt.

Innsbruck, 17. Januar. Wie die „Tiroler Stimmen“ aus glaubwürdiger Quelle erfahren, ist die vom „Vaterland“ aus in andere Blätter übergegangene Nachricht in Betreff der Errichtung

einer protestantischen Pastorei in Meran „ungenau und ein Resultat diesfälliger Verhandlungen noch keineswegs erflossen.“

Paris. Der Kaiser hat alle seine Pferde und Wagen in Folge der seit dem 1. Januar in Kraft getretenen Luxus-Pferdesteuer aufschreiben lassen. Er wird natürlich die höchste Steuer bezahlen. Nach der „Nation“ „hat Se. Majestät nicht geglaubt, mit den Wagen und Pferden, die er zur Ausübung seines erhabenen Gewerbes nothwendig gebraucht eine Ausnahme machen zu dürfen.“ Bekanntlich fallen nur die Luxus-Wagen und Pferde der Steuer anheim.

Der „Neuen Preuss. Ztg.“ schreibt man aus Paris: „Der kaiserliche Prinz legt am 16. März sein siebentes Jahr zurück. Demzufolge geht seine Erziehung aus den weiblichen in männliche Hände über, und wahrscheinlich wird sie der Marschall Baillant leiten. Ob es wahr ist, daß er „König von Algerien“ genannt werden wird, weiß ich nicht, es wird behauptet.“

Turin. Garibaldi's Genesung schreitet rasch voran. Am 4. Jan. nahm er das fünfte Dampfbad; sein Sichtübel hofft man aus dem Fundamente zu vertreiben; die Wunde heilt so gut, daß er bis zum Mai wieder marschiren kann und, wie „Rovimento“ meint, im Nothfalle auch schon in April.

Madrid. Herr Francisco Mora hat von der Regierung den Auftrag erhalten, Deutschland zu bereisen, um daselbst die neuen Einrichtungen und Erfindungen im Telegraphendienst zu studiren.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Prediger.

Dom. III. p. Epiph.

Vorm. Text: Joh. 1, 35-43. Nachm. Text: Röm. 12, 14-21.
Dom: früh 9 Uhr: Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Reibach. — Nachmittags Betstunde.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teufer. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Derselbe. — Nachm. Herr Diac. Reinhold.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Derselbe, früh $\frac{3}{8}$ Uhr, Herr Diac. Räschel.

Katholische Kirche: früh 9 Uhr, Predigt, h. Messe. — Nachmittags 2 Uhr, Segensandacht.

Ortskalender.

Heute den 23. Januar

öffentliche Gerichtsverhandlung. Vormittags 9 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagfachen Christianen Julianen Hunger zu Oßbernhau, gegen Karl Wilhelm Dammrich aus Niederneu-
schönberg.

Sparkasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Die Butterbäckerei von August Thümmel

empfiehlt sich täglich mit frischen Pfannkuchen, feinsten Fülle, Windbeuteln, Topf- und Spritzkuchen, sowie allem anderem seinem Theebäckwerk einer geneigten Berücksichtigung.

Holz-Auction.

Es sollen vom Reichenbacher Forstrevier, Dienstag, den 27. Januar 1863 früh 9 Uhr im Gasthose zum Waldhaus in Oberguna

736	weiche Stämme,
116	„ Klöyer,
12	„ dergl.,
6	Schock 10 Stück weiche Stangen,
42 $\frac{1}{2}$	weiche Scheitklaftern,
$\frac{1}{2}$	harte dergl.,
76	Schock weiches Abraumreißig

verauktionirt werden.

Die Hölzer können an den beiden Wochentagen vor der Auction in Augenschein genommen werden.

Forstverwaltungs-Amt Rossen, am 20. Januar 1863.

von Hellendorff.

Frenzel.

Einladung

zur Zeichnung auf Antheilscheine des Sernsdorfer Kalkbau-Vereins.

Ueber die Sicherheit und Rentabilität dieses Unternehmens enthalten wir uns der Anpreisung und verweisen bloß auf das im Prospect aufgestellte technische Gutachten des Herrn Schichtmeister Littel, sowie auf die Bestätigung des Herrn Bergrath Professor v. Cotta bezüglich der Lagerung und Mächtigkeit des vor-handenen Kalksteines.

In Freiberg nehmen Zeichnungen an:

Herr **Heinrich Rode**,
die Herren **Göldner & Ludwig**,
Georg Auerswald,

ferner in Sayda:

Herr Stadtrath **M. Niezel**,

in Frauenstein:

Herr **Joseph Grohmann**,

woselbst auch Prospective zu haben sind.

Eine Repartition der gezeichneten Antheilscheine vorbehalten.

Schluß der Zeichnungen am 31. Januar.

Freiberg, den 2. Januar 1863.

Das Directorium.

Dunkles
Medinger- und liches Feldschlößchen-Lagerbier
 von ausgezeichnete Güte, sowie auch

Sülze und marinirte Heringe
 empfiehlt zur geneigten Beachtung

ergebenst

F. J. Hofmann,
 Enggasse.

Meinem Freund **Marthen** zu seinem heutigen
 Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.
 Er möge der Tage noch viele erleben,
 Und — aber auch bald eine hübsche junge Frau daneben.

Nuß- u. Brennholz-Auction.

Auf dem **Dörnthalen** Revier (Scheit-
 wald) sollen

den 28. Januar d. J.

von Vormittags 9 Uhr an
 131 Stück buchene Klöcher 11—23 Zoll stark
 und 4 1/2—9 Ellen lang,

1 Klasten buchenes 5/4 ellig. Nußholz,

9 1/2 " " 6/4 " "

4 3/4 " " 8/4 " "

6 1 3/4 " " 6/4 " Scheitholz,

6 5 3/4 " " 6/4 " Zadenholz,

4 " " 6/4 " Stöcke,

2 1 1/4 Schock " Abraumreißig und

auf dem **Pfaffrodaer** oberen Reviere sollen

den 30. Januar d. J.

von Vormittags 9 Uhr an
 7 Stück buchene Klöcher 18—22 Zoll stark
 und 6 Ellen lang,

7 1/4 Klasten buchenes 5/4 ellig. Nußholz,

9 4 1/4 " " 6/4 " Scheitholz,

2 " tannenes 6/4 " "

6 1 1/2 " buchenes 6/4 " Zadenholz,

1 1/2 " tannenes 6/4 " "

3 1/2 Schock " Abraumreißig,

28 3/4 " buchenes " " "

meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft
 werden.

Die Zusammenkunft ist auf dem **Dörn-
 thaler** Revier auf dem **Holzschlage** am
Mühlweg und auf dem oberen Revier auf
 dem **Holzschlage** an der **Bärenbach**.

Forstverwaltung **Pfaffroda**,

am 20. Jan. 1863.

Reefe.

Nuß- und Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 28. d. M., früh von 9 Uhr
 an, sollen auf dem Gute Nr. 36 zu **Nassau**
 bei **Frauenstein**

200 Stück Buchen, 8—24 Zoll stark und
 Klasten- und Reißholz versteigert werden.

Anzeige.

Ich zeige hierdurch an, daß ich mit einem
 Transport schöner dänischer, sowie auch Luxus-
 Pferde im Preussischen Hof in **Freiberg** Sonn-
 abend, den 24. d. M., halte.

Wilhelm Krumbiegel.

Wasserglas

zum Waschen ist wieder angekommen bei
Wilh. Wagner's Witwe. & Sohn.

Die von **Robert Süsmilch**
 in **Pirna** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte

Ricinusöl-Pomade,

welche in so kurzer Zeit so allgemeine Aner-
 kennung wegen ihrer außerordentlichen Wirk-
 samkeit gefunden hat, indem sie das frühzeitige
 Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert,
 ja nach kurzem Gebrauche den Nachwuchs der
 ausgegangenen befördert, ist in **Freiberg** (à Kopf
 5 Ngr.) in Commission bei den Herren Kauf-
 leuten **Leopold Frißsche** u. **Bruno Herrmann.**

Haupt-Depôt bei Herrn Kaufmann
G. A. A. Bauer.

Ungar. Pflaumen,

von bekannter Güte,

Linsen,

weisse Bohnen,

Erbsen etc.

empfehlst billigt

G. Stalknecht,
 untere Kesselgasse.

Mein vollständig assortirtes Cigarren-Lager

halte ich geneigter Beachtung bestens empfohlen.

G. Stalknecht,
 untere Kesselgasse.

Photogen

empfehlst in 2 Sorten, à Kanne 7 1/2 Ngr.,
Salon-Photogen, wasserhell, à Kanne 8 Ngr.,
 sowie eine große Auswahl **Hänge-**, **Tisch-**
 und **Wandlampen** zu dem möglichst billigen
 Preis

Aug. Häussler, Klempner,
 obere Kesselgasse Nr. 612.

Boll-Heringe

empfehlst

Oskar Globig.

Extra feinen Schuhmacherhanf, Englisches Hanfgarn

empfehlst

Oskar Globig.

Die bis jetzt allgemein als beste anerkannte

Thran-Glanz-Wichse

von **W. A. Köppler's** Erben in **Dresden**
 ist zu haben bei

Oskar Globig.

Spar-Oel, Lein-Oel, Fischthran

empfehlst

Oskar Globig, Seiler,
 obere Kesselgasse.

Waffnuchen

und **Schaumbreiheln** von bekannter Güte,
 sowie anderes **Kaffee-** und **Theegebäck** em-
 pfehlst täglich frisch die Bäckerei von

Ernst Behnisch,
 Fischergasse Nr. 56.

Empfehlung,

Frisches fettes **Rindfleisch**, das **Pfund**
 28 Pfennige, sowie **Schweine-** und **Kalb-
 fleisch** empfiehlt
Seidel, Reißnergasse.

Mast-Rindfleisch,

sowie **Schöpfen-**, **Kalb-** und **Schweinefleisch**
 empfiehlt in beliebtester Auswahl als etwas
 Ausgezeichnetes
Karl Frißsche,
 Untermarkt Nr. 383.

Carl Frißsche,

383 Untermarkt 383,

empfehlst sein reichhaltiges **Rauchfleisch-** und
Wurstwarenlager in verschiedener Auswahl
 und versichert bei möglichst billigen Preisen die
 reellste Bedienung zu.

Mast-Rind- u. Hammelfleisch,

etwas **Seltenes**, sowie **Kalb-** und **Schweine-**
fleisch empfiehlt zu gefälliger Beachtung
W. Niemann, Fabrikgasse.

Verkauf.

Ein halbfettes **Schwein** ist zu verkaufen
Nicolaigasse Nr. 730.

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit **Bürgerfeld**, in guter Lage,
 steht **Veränderung** halber sofort zu verkaufen.
 Wo? sagt die **Exped. d. Bl.**

Zuchtkühe-Verkauf.

Diese Woche stehen wieder schöne und junge
Kühe, neumelken und hochtragend zum Verkauf:
 hinter der **Stoekmühle** Nr. 30.

Schlesinger Backofenplatten

sind in großer Quantität angekommen und
 stehen zum Verkauf beim **Bäckermstr. Schuster.**

Kartoffel-Verkauf.

Gute ausgelesene **Zwiebelkartoffeln** à **Schfl.**
 1 Ebr., à **Meze** 2 Ngr. sind zu verkaufen:
Stoekmühle im **Hintergebäude**, bei **Kühnel.**

Zu verkaufen

eine **Käffetrommel** zu 12—18 Pfd. nebst ver-
 decktem **Feuerungskasten** und **Kühltrommel**:
 innere **Bahnhofstraße** Nr. 819.

In verkaufen

ist ein **Pianoforte**, passend für **Anfänger**.
 Näheres in der **Exped. d. Bl.**

Fischergasse Nr. 48.
Anstalt
für Photographie
von C. Engelmann.

Vermiethung.

Ein sehr freundliches Logis nach vornheraus ist zu vermieten und von jetzt an zu beziehen: Ecke der Meißner- und Bäckerstraße Nr. 493.

Vermiethung.

Ein Stübchen mit Bett ist sofort oder auch den 1. Februar zu vermieten: Futtergasse Nr. 171, 1 Treppe.

Vermiethung.

Eine freundliche Unterstube mit Zubehör ist mit oder ohne Verkauflocal zu vermieten: Rittergasse Nr. 515.

Vermiethung.

Ein Logis in zweiter Etage ist für 60 Thlr. jährlichen Bins zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei

Hutmacher Leißler,
Petersstraße.

Vermiethung.

Das Ecklogis in zweiter Etage ist von jetzt an zu vermieten: Enge- und kleine Borsgasse Nr. 653.

Zu miethen

gesucht wird ein Logis, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, mit Pferdestall und Wagenremise. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Logis-Vermiethung.

Die erste Etage, Burgstraße Nr. 249, ist zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Näheres ist beim Weinhändler Meßler zu erfahren.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familienwohnung in einem erhöhten Parterre oder erster Etage, am liebsten in der Vorstadt, mit etwas Garten, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorplatz, Keller, Holz- und etwas Bodenraum, suche ich zu miethen und Anfang März, spätestens aber am 1. April zu beziehen.

Gefällige Adressen, mit Angabe der Bedingungen, St.-Nr. und des Preises, bitte ich in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ernst Otto, Bauunternehmer.

Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen, womöglich vom Lande, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu miethen gesucht: Obermarkt Nr. 1, parterre links.

Gesuch.

Ein junger Mensch kann Logis und Bett erhalten: vor dem Erbschenthor Nr. 794, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein militärfreier, tüchtiger Commis, gelernter Materialist, der gegenwärtig in einem bedeutenden Bank- und Garn-Geschäft ist und darin die Buchführung und theils die Reisen für Letzteres schon seit mehreren Jahren besorgt, sucht zu Michaeli oder auch früher unter bescheidenen Ansprüchen in einem renommirten Hause anderweite Stellung als Contorist oder Reisender.

Demselben stehen genügende Empfehlungen, bezüglich seiner Leistungen sowie Moralität, zur Seite

Gefällige Offerten unter **B. B.** # 20 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen,

das sich jeder Arbeit willig unterzieht und mit Kindern gut umgehen kann, wird zu Ostern a. c. zu miethen gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Abhanden gekommen

ist am 20. Jan. ein schwarzbrauner Hund mit weißer Brust, welcher auf den Namen Bussel hört. Denselben bittet man gegen Erstattung der Futterkosten vor'm Erbschen Thor Nr. 4 abzugeben.

Verloren

wurde Donnerstag, den 22. d. M., in der Mittagszeit zwischen dem Petersthor und dem Rathshof ein schwarzer Schleier. Der Finder wird gebeten, denselben gegen entsprechende Belohnung in Nr. 247 auf der Burgstraße, 1 Treppe, abzugeben.

Verloren

wurde am 20. d. M. von Freiberg bis Waltersdorf eine Pferdedecke. Wer dieselbe bei verm. Voigt in Löbnitz abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden

wurde am 12. d. M. auf der Burgstraße ein Geldtäschchen mit einigem Gelde. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhalten bei Hrn. Fleischermeister Zahn sen., Burgstraße.

Einladung.

Zur musikalischen Abendunterhaltung mit launigen Gesangs-Vorträgen kommenden Sonntag, den 25. Jan., ladet freundlichst ein Reichelt in der Mühle zu Sand.

Einladung.

Zur Gesangsunterhaltung kommenden Sonnabend, den 24. Jan., ladet freundlichst ein Bemme in Krausen's Mühle.

Zum Karpfenschmaus

Sonntag, den 25. Jan., ladet ergebenst ein Gastwirth Grund in Langhenndorf.



Freitag, den 23. Jan.

Gesangübung.

Anfang 8 Uhr.

Liederkränz.

Heute Abend punkt 8 Uhr
Gesangübung.

Nach derselben
Hauptversammlung.

Geselligkeit.

Sonntag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr,

Kränzchen

in der Restauration Hornmühle.

NB. Einheimische Gäste haben keinen Zutritt. D. B.

Sonntag, den 25. Jan.,

Jugendverein

in Niederschöna,

wozu freundlichst einladen

die Vorsteher.

Versammlung

der Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Unterstützungsvereins Sonntag, den 25. Jan., Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslocal.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein finden an selbigem Tage ebenfalls statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Conf. Montag, d. 26. Jan.,
Ab. 7 Uhr.

Stadt-Theater in Freiberg.

Freitag, den 23. Jan., Schloß Walsch.
Trauerspiel in vier Aufzügen.

Julius Kunzendorf,
Theater-Director.

Theater in Linda.

Freitag, den 23. Jan.: Die Prinzessin als Müllerstochter. Neues Lustspiel in 3 Acten. Hierauf: Theatrum mundi: Neapel mit dem neuen Ausbruch des Vesuvus. Sonntag, den 25. Jan.: Das wüthende Meer, oder: Kasper in tausend Nengsten. Lustspiel in 3 Acten. Hierauf: Declamatorium. Dienstag, den 27. Jan.: Stulpner. In 5 Acten.

Kasseneröffnung 8 Uhr.

Möbius.

Nachruf

einem alten treuen Diener.

Am 19. d. M. wurde hier ein Mann, der Hausauszügler Berndt, begraben, welcher über 40 Jahre ohne Unterbrechung auf hiesigem Rittergut in Diensten stand; sein Beispiel gehört zu den seltensten, denn er war gar ein zuverlässiger und treuer Diener. Die Beisetzfolge wechselte einigemal während seiner Dienstzeit, aber er blieb der alte treue Diener. Ich beklage seinen Verlust, denn er war mit trotz seines Alters sehr lieb und werth.

Er ruhe sanft! Möge sein Beispiel hier und allenthalben Nachahmung finden!

Rittergut Preßschendorf, am 21. Jan. 1863.
L. Meyer.